

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 189.

Montag den 8. Juli.

1850.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlaßt, die Ankündigungen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Winter-Semester zu halten beabsichtigen, Behufs des aufzustellenden Lectionskataloges binnen 14 Tagen und längstens **den 9. Juli d. J.** an den Redacteur des Katalogs Herrn Prof. Dr. **Schletter** (Universitätsstraße Nr. 8) einzusenden.
Leipzig den 22. Juni 1850. Der Rector der Universität daselbst.
Friedrich Bülow.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 5. Juli 1850.

In üblicher Weise begann die Sitzung mit dem Vortrage aus der Registrande. Dabei wurde ein Beschluß des Rathes mitgetheilt, nach welchem derselbe von dem früher abgeschlossenen Kaufe mehrerer, dem Generalconsul Dufour-Feronce gehöriger, in Connewitzer Flur gelegener Felder, gegen welchen sich eine nicht unbedeutende Minorität im Collegium erklärt hatte, wieder zurückzutreten gemeint ist, da sich der Flächeninhalt jener Grundstücke, späterer Berechnung zufolge, geringer herausgestellt hat, ohne daß der Verkäufer auf eine Ermäßigung des Kaufpreises eingehen will.

Das Collegium trat nach kurzer Besprechung der Vorlage dem Rathesbeschlusse einstimmig bei.

Eine weitere Mittheilung des Rathes betraf die Einführung des Turnunterrichts als Lehrzweig an der dritten Bürgerschule. Als im verwichenen Jahre der Schulplan für die dritte Bürgerschule festgestellt wurde, erkannte man allseitig die Nothwendigkeit an, daß der Turnunterricht als ständiger Lehrgegenstand in denselben mit aufgenommen werde. Dessenungeachtet ist bis jetzt dieser Unterrichtszweig weder an dieser Anstalt, noch auch an den übrigen hiesigen öffentlichen Schulen förmlich eingeführt worden, weil man beabsichtigte, denselben in die Hand eines für unsere Schulen fest anzustellenden Lehrers zu legen. Man glaubte indes mit dieser Anstellung, mit welcher zugleich die kostspielige Herstellung eines eigenen Turnplatzes nöthig geworden wäre, bis jetzt in Rücksicht auf die ohnehin in neuerer Zeit bedeutend gesteigerten Ausgaben für das Schulwesen Anstand nehmen zu müssen. Auf wiederholtes dankenswerthes Anregen des Directors Dr. Ramshorn ist nunmehr ein minder kostspieliger Weg mit Hülfe des freundlichen Entgegenkommens des hiesigen allgemeinen Turnvereins gefunden worden. Der letztere ist nämlich bereit, den Turnunterricht der dritten Bürgerschule unter folgenden Bedingungen auf seinem Turnplatze zu gewähren:

- 1) die Schüler werden durch einen der confirmirten Classenlehrer nach und von dem Turnplatze geführt und entlassen;
- 2) der betreffende Lehrer überwacht die Schüler während des Turnunterrichts in disciplinärer Hinsicht;
- 3) der Turnunterricht findet zweimal in der Woche Nachmittags, jedesmal von 4—6 Uhr statt;
- 4) dafür erhält der Turnverein bei einer Schülerzahl bis zu 150 eine Vergütung von monatlich 10 Thlr., und bei vermehrter Zahl bis zu je 20 Schülern monatlich 1 Thlr. mehr.

Der Rath hat diese Bedingungen für so zweckmäßig und annehmbar erachtet, daß er, nachdem die Classenlehrer sich, wie dankbar anzuerkennen, zur Uebernahme der zufallenden Mühewaltungen ohne besondere Entschädigung bereit erklärten, beschlossen hat:

- 1) den Turnunterricht als ständigen Lehrgegenstand an der dritten Bürgerschule einzuführen;
- 2) daran die Schüler der drei Knabenklassen — dermalen 160 an der Zahl — Theil nehmen zu lassen;

- 3) Dispensation von diesem Unterrichte nur auf Grund ärztlicher Verordnung oder auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern oder Erzieher zu gestatten, und
- 4) mit dem allgemeinen Turnvereine einen den obigen Bedingungen entsprechenden Vertrag abzuschließen.

Einige gegen eine zu lange Contractsdauer angeregte Bedenken wurden von Vicevorsteher Dr. Schreiber, Adv. Anschütz und Kramermeister Apel widerlegt, vom Goldarbeiter Müller aber der Wunsch ausgesprochen, daß das Turnen nunmehr in allen städtischen Schulen eingeführt und die deshalb nöthigen Schritte gethan werden möchten.

Dr. Stephani erinnerte daran, daß die Einführung des Turnunterrichts an den städtischen Schulen schon vor einigen Jahren angeregt worden, daß aber die Ausführung dieses Planes theilweise wohl wegen räumlicher Hindernisse habe aufgeschoben werden müssen. Der Sprecher erkannte die Bereitwilligkeit der Lehrer der dritten Bürgerschule, den Turnunterricht zu überwachen, dankbar an und wies im Uebrigen darauf hin, daß ein mit vorliegendem Gegenstande connerer Antrag in dem auf heutiger Tagesordnung stehenden Berichte angeregt sei, und daß sich, dessen Annahme vorausgesetzt, der Turnunterricht der einzelnen Schulen dann vielleicht auf dem Freischul-Turnplatze einrichten lasse.

Nachdem Dr. Schreiber in Folge einer Anfrage des vorigen Redners hinzugefügt hatte, daß einer Uebernahme des Turnunterrichts für alle Schulen Seiten des Turnvereins unter gewissen Voraussetzungen besondere Bedenken nicht entgegenstehen würden, trat das Collegium allen Anträgen des Rathes bei.

Man ging nunmehr zur Tagesordnung über, und es trug Dr. Stephani

das Gutachten der Deputationen zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen und zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Erbauung eines neuen Schulgebäudes für die Rathsfreischule

vor.

Der Bauplatz ist der sogenannte Scheunengarten des Johannis-hospitals, der Johanniskirche gegenüber, die Baukosten sind zu 55,874 Thlr. veranschlagt.

Die Deputationen empfahlen unter voller Anerkennung des durch den Architect Zocher entworfenen zweckmäßigen und schönen Bauplanes beim Rath zu beantragen:

- 1) daß derselbe auf die Anlage eines vom Spielhose abgesonderten Turnplatzes Bedacht nehme, als wozu der hinter der Schule gelegene Raum am geeignetsten erscheine;
- 2) daß anstatt der jetzt vorgeschlagenen Façade eine architektonisch bedeutsamere gewählt werden möge;
- 3) daß bei Vergebung der Bauarbeiten zwar eine zweckmäßige Concurrenz eintrete, die Arbeiten aber nicht auf dem Wege der Licitation verdungen werden möchten;
- 4) daß vorbehaltlich dieser Anträge der Bauplan und Kostenanschlag genehmigt, und

5) der Rath ersucht werden möge, wegen Beschaffung des erforderlichen Geldbedarfs ehebaldestig Mittheilung zu machen. Zunächst wurde die allgemeine Discussion und die über den Antrag unter 2. eröffnet. Auf eine Anfrage des S.:D. Werner sprach sich der Referent dahin aus, daß die Herstellung einer Façade in der gewünschten Weise nach Ansicht der Deputationen keine beträchtliche Vermehrung des Kostenaufwandes bedingen werde. Besondere Ausstellungen könne man allerdings Seiten der Deputationen gegen die vorgeschlagene Façade nicht machen, man habe dieselbe vielmehr gut gefunden und nur eine bedeutsamere Ausschmückung derselben gewünscht.

St.:V. S. Wigand vertrat dieselbe Ansicht, wenn er auch die Schönheit der im Plane vorliegenden Façade gern anerkannte.

Kramermeister Apel gab zu erwägen, daß das gute Ansehen einer Façade auf dem Plane nicht das gute Aussehen in der Ausführung bedinge, daß vielmehr die vorgelegte Façade sehr zweckmäßig und von schöner Einfachheit erscheine.

S.:D. Werner erachtete den Antrag der Deputationen für zu unbestimmt, da der Rath aus demselben nicht ersehen könne, was man eigentlich beabsichtige; übrigens erklärte er sich für die vorgelegte Façade.

Lackirer Müller theilte mit, daß die gemischte Deputation manche Bedenken gegen die Façade geäußert habe, deren Berücksichtigung man um so mehr im Berichte angestrebt habe, als bei andern Gelegenheiten, namentlich beim neuen Krankenhause im Jakobshospital durch allzugroße Einfachheit dem schönen Aussehen Eintrag geschehen sei.

Kramermeister Apel, auf den Bauplan speciell eingehend, hob die einzelnen Schönheiten der Façade hervor, wogegen St.:V. Bachhaus sich für den Deputationsantrag verwandte.

Kramermeister Poppe fand in letzterem eines Theils eine ihm nicht geeignet scheinende Kritik der Rathsvorlage, andern Theils aber hielt er es für unthunlich, eine Vermehrung der Kosten zu beantragen, ein Grund, den St.:V. S. Wigand nicht gelten ließ, da die Stadt verpflichtet sei, auch das Interesse der Kunst beim Bauen vor Augen zu haben.

Darauf stellte S.:D. Werner den Antrag:

das Collegium möge eine beiden Deputationen ermächtigen, in einer gemischten Conferenz mit dem Stadtrathe die erhabenen Bedenken gegen die Façade auszusprechen und sich mit ihm über eine geeignete Façade zu einigen.

Es bleibe ihnen dann freigestellt, deshalb nochmals ans Collegium zu gehen oder sofort sich definitiv zu erklären.

Dieser Antrag wurde unterstützt.

Nachdem Kramermeister Apel nochmals den vorgelegten Bauplan vertheidigt hatte, sprach der Referent zum Schluß und ging dabei auf die gegen den Deputationsantrag gemachten Einwendungen speciell ein.

Gegen 14 Stimmen trat sodann das Collegium dem Antrage des S.:D. Werner bei, genehmigte einstimmig den Kostenschlag und gab seine Zustimmung zu den postulirten Beträgen desselben.

Mit gleicher Einstimmigkeit wurde der Antrag unter 3. angenommen und sodann zur Berathung über den Antrag unter 1. verschritten.

Vizevorsteher Dr. Schreiber gab hier den bedeutenden Kostenpunct der Errichtung eines eigenen Turnplatzes zu erwägen und wünschte, daß die Möglichkeit einer Benugung der vorhandenen Anstalten nicht sofort abgeschnitten, sondern für den Fall offen gehalten werde, daß die Kosten zu beträchtlich erscheinen möchten.

Zur Entgegnung bemerkte der Referent, daß das Gewünschte schon im Antrage liege, der dem Rathe nur empfehle, auf Errichtung eines Turnplatzes Bedacht zu nehmen.

Mit Uebereinstimmung der Deputationen wurde der Eingang des Antrags dahin geändert, daß derselbe auf die „Möglichkeit der Anlage eines Turnplatzes u.“ gerichtet werden soll.

Mit dieser Modification wurde sowohl dieser als auch der Antrag unter 5. einstimmig angenommen.

In der nun folgenden nichtöffentlichen Sitzung erklärte sich das Collegium über zwei Aufnahmegesuche und ein Gesuch um Vorbehalt des hiesigen Bürgerrechts. Nur eins der Erfern erschien zur Beantwortung geeignet.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Witterungs-Beobachtungen

vom 30. Juni bis 6. Juli 1850.

(Thermometer frei im Schatten.)

Jun.	Barom. d. 10° R. Stunde.	Therm. nach R. Paris Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
30.	Morgens 8	27. 9,5	+12,4	SW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 10,2	+15,7	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11—	+11,2	SW.	gestirnt.
1.	Morgens 8	— 11,5	+13,3	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 11—	+18,8	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,8	+12,7	SSO.	matt gestirnt.
2.	Morgens 8	— 9—	+13,8	WSW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,2	+19,8	WSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	+ 10,4	+13—	W.	Wolken.
3.	Morgens 8	— 11,4	+14,3	SW.	Sonnenschein matt.
	Nachmittags 2	— 11,5	+18,7	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11,5	+14,5	SW.	gewölkt.
4.	Morgens 8	— 11,5	+17,4	SW.	leicht gewölkt*).
	Nachmittags 2	— 10,8	+20,5	SSW.	Wolken, Wind.
	Abends 10	— 9,4	+17,5	SSO.	matt gestirnt, Wind.
5.	Morgens 8	— 10,3	+15—	WNW.	Wolken, luftig.
	Nachmittags 2	— 10,6	+18,6	WNW.	Wolken, luftig.
	Abends 10	— 10,8	+12,8	WNW.	gestirnt.
6.	Morgens 8	— 11,7	+12—	NW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	28. 0,1	+15,8	N.	gewölkt.
	Abends 10	27. 11,4	+10,8	WSW.	gestirnt.

*) Zwischen 2 und 3 Uhr Morgens Gewitter und Regen.

Paris den 5. Juli.
 5½ Rente baar 95. 20.
 3½ „ „ „ 57. 25.
 Nordbahn 441. 25. Banknoten 2200. —.

London den 3. Juli.
 3½ Consols baar und auf Rechnung 98½.

Berliner Börse, am 6. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4½	—	—	N. Sehl.Pr. III. Ser. 50	103½	—
Berg-Märkische —	—	41½	Nordb. Fried. Wilh. 4½	—	42½
do. Priorit. . . 5	—	100	Nordbahn (K. F.) 4½	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	91¼	Oberschles. A. 3½	—	106½
do. Prior.-Actien 4½	—	95¼	do. Prioritäts. . . 4½	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	87	Oberschles. B. 3½	—	104
do. Prior. . . 4½	—	101	Potsdam-Magdeb. —	63¼	63
do. do. II. Ser. 4½	—	98	do. Oblig. A. u. B. 4½	—	98
Berlin-Stettin . . —	—	106	do. Prior. - Oblig. 50	—	102¼
do. Priorität. . . —	—	105¼	Rheinische	42¼	—
Breslau-Freib. . . 4	—	72½	do. Priorität. . . 4	77	—
do. Prior. 4	—	—	do. Preference . . . 4	—	—
Chemnitz-Riesa . 5	—	—	do. v. Staat gar. 3½	—	—
Cöln.-Minden . 3½	—	97½	Sächs.-Baiersche 4½	—	—
do. Prior. . . 4½	—	101¼	Stargard-Posen 3½	—	83½
Cracau-Oberschl. 4½	—	96½	Thüringische	68	—
do. Prior. 4½	—	83	do. Priorit. . . 4½	99¼	—
Düsseld.-Elberf. —	79½	—	Wilb.-Bahn	71	—
do. Priorität. . . 4½	—	89	do. Priorit. 50	—	100
Kiel-Altona . . . 4½	94½	94½	Zarskoie-Selo	—	79½
Magdb.-Halberst. 4½	138	—			
Magdb.-Wittenb. 4½	60	—			
Mail.-Venedig . . 4½	—	—			
Niedersch.-Mk. 3½	—	83½	Prouss. Fonds.		
do. Priorität . . 4½	—	95½	Frefw. Anleihe . 5½	106½	—
do. do. 50	—	104½	Bank-Anleihe	—	98½
			Pr. St.-Sch.-Sch. 5½	—	98½

Die Börse war in feier Stimmung, aber ziemlich geschäftlos, und nur Anhalter und Cöln-Mindener Eisenbahnactien höher bezahlt.

Berlin, 6. Juli. Getreide: Weizen poln. 50—54. Roggen loco 27—29, pr. Juli-Aug. 26½, September-October 29—30½. Hafer loco 17—19. Gerste loco große 20—22. Rüböl loco 10½, pr. Juli 10½, Juli-Aug. 10½, Aug.-Sept. 10½, Sept.-Oct. 10½. Spiritus loco 14½, pr. Juli-Aug. 14, Sept.-Oct. 14½. Roggen am Schluß fest. Spiritus unversch. Rüböl flatter.

Tageskalender.

Dampfbohrer-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
Morgens 6 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 1/4, Abends 7 u. Morgens 8 U.
in Hof nach Nürnberg Morgens 5 1/2 u. Nachm. 2 1/4 U.
in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/6 U. (Anf. Abds. 7 U.)
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Röderrau (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Per-
sonen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2
und Nachts 11 1/2 Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6 3/4, Nachm. 12 1/4 und
Abends 5 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Bittau, Prag und Wien).
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit
Uebernachtung in Döbeln.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Limburg Morgens 8, Nachm.
2 1/2, und Abends 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz und Bittau Morgens 6, Vorm.
10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
" " " " Krippen (Schandau) Morgens 6 1/2, Mit-
tags 1 1/2, Nachmitt. 5 1/2 Uhr. Local-
zug nach Pirna Vorm. 10 1/2 (Sonn-
u. Festtags bis Krippen) und Abends
10 Uhr.
" " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min
" " Prag nach Wien Morgens 8 und Abends 6 Uhr.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
(Marburg). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U.
und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —
Güterzug: Morgens 5 Uhr.
Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 1/4, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3
und Abends 9 Uhr.
" " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 1/4, Abds. 7 1/2 U.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt ic., Cöln
(Meklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens
6 1/2, Mittags 12, Nachm. 3 (von Cöthen aus Güterzug) und
Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr,
letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.
Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 6 1/2, Nachmittags 2 1/4
und Abends 7 1/4 Uhr.
" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 8,
Vorm. 10 3/4 und Nachmittags 5 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Naturwissenschaft (Hr. Prof.
Kosmüller) oder Rechtskunde (Hr. Adv. Helfer) abwechselnd.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Theater. (37. Abonnements-, 14. Actienvorstellung.)

(Neu einstudirt):
Die Gefangenen der Caarin.
Lustspiel in 2 Aufzügen, frei nach Bayard.

Personen:
Die Czarewina Frau Bohl.
Graf Baloff, Polizeiminister, . . . Herr Kühn.
Major Petrov, Commandant der Festung Schläs-
selburg, Saalbach.
Theodora, seine Tochter, Fräul. Arens.
Aleris Razimowsh, Lieutenant, . . . * * *
Ivan, Lieutenant in der kaiserlichen Garde, . . Herr Henry.
Ein Diener, Klemm.
Schildwache Schmeißer.
Scene: Act I. Saal in der Festung, Act II. auf dem Landstye der
Czarewina.
* * * Aleris Razimowsh — Herr Bohl, vom Königl. Hoftheater
zu Hannover, als Gast.

Hierauf (neu einstudirt):
Schülerwänke,
oder

die kleinen Wildbische.
Vaudeville-Posse in 1 Act, frei nach dem Französischen.

Personen:
Die Baronin von Belval Frau Vide.
Felix, ihr Neffe, Günther-Bachmann.
Victor Fräul. Arens.
Eugene Bud.
Bernhardt Müller.
Gustave Scharig.
Julius Solberg.
Albert Seimer.
Matois, alter Förster der Baronin, . . . Herr Ballmann.
Mutter Delorme, Pächterin, . . . Frau Sattler.
Ricette, ihre Tochter, Fräul. Henning.
André, Ricettes Liebhaber, Herr Henry.
Der Gerichtschreiber Wille.
Das Stück spielt auf dem Landgute der Baronin Belval, unweit Paris.
Krank: Fräulein Mayer.

Taschendiebstahl.

Bekanntmachung. Einer hiesigen Einwohnerin ist heute
Vormittag beim Besuche des Wochenmarktes auf hiesigem Markt-
platze
ein grünledernes mit stählernem Bügel versehenes Porte-monnaie,
worin sich
ein kleiner Schlüssel,
ein 5hälteriges Cassenbillet,
ein dergleichen 1thälteriges und
ca. 3/4 Thaler kleine Silber- und Kupfermünze
befanden, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden, weshalb
wir um schleunige Anzeige aller zu Wiedererlangung der entwen-
deten Gegenstände oder zu Ermittlung des Diebes geeigneten Um-
stände ersuchen.
Leipzig den 6. Juli 1850.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Querstraße allhier gelegenen Hause sind in
der Zeit vom 28. bis 30. vor. Mts. die nachstehends verzeichneten
Gegenstände entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller zu
deren Wiedererlangung oder zu Ermittlung des Diebes geeigneten
Umstände mit dem Bemerkten ersuchen, daß die Bestohlene eine
Belohnung von
Fünf Thalern
für denjenigen bestimmt hat, welcher bei uns zuerst eine zu Wieder-
erlangung der gestohlenen Gegenstände führende Anzeige machen wird.
Leipzig am 5. Juli 1850.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Löwe, Act.

- 1) eine goldne Damen-Kapseluhre mit Emaille-Zifferblatt, stähler-
nen Zeigern, römischen Ziffern und den auf die Rückseite
gravirten Buchstaben H. B. ;
an dieser Uhr befand sich
- 2) ein goldner, in Form einer Schlange gearbeiteter und mit
Granaten verzierter Haken;
- 3) ein Paar goldne mit Granaten besetzte Ohrringe und
- 4) eine unechte Armspange mit elastisch befestigten Gliedern.

Fortsetzung der Auction

in der Centralhalle allhier Montag den 8. Juli d. J.
Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.
Außer Stellagen, hölzernen Böden, Meubles u. s. w.
werden auch mehre Ballen sehr schöner Maculatur, weiße
Zugvorhänge mit vollständigem Zubehör und gegen hun-
dert Glasfenster (für Mistbeete sehr passend) darankommen.
Leipzig den 6. Juli 1850.
Adv. Cerutti, req. Notar.

Edictalcitation.

Zu dem Vermögen des Schmiedemeisters Johann Friedrich Zessche in den Königl. Straßenhäusern am Thonberge ist in Verfolg der eingereichten Insolvenzanzeige der Concursproceß eröffnet worden.

Es werden daher alle bekannte und unbekannte Gläubiger desselben, so wie überhaupt alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an dessen Vermögen zu haben vermeinen, hierdurch geladen,

den 10. Juli 1850,

welcher als Liquidationstermin anberaumt worden ist, unter der Verwarnung, daß sie außerdem von diesem Creditwesen ausgeschlossen und der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden erachtet werden, an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem verordneten Rechtsvertreter, so wie unter sich über die Priorität zu verfahren und binnen 6 Wochen zu beschließen, auch

den 26. August 1850

der Bekanntmachung eines Präclusivbescheides, welcher für die Nichterschienernen Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewärtigen, hiernächst

den 2. September 1850

unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche außenbleiben oder über die geschehenen Vorschläge nicht bestimmt sich erklären, der Beschlüsse der Mehrzahl werden für beitretend erachtet werden, anderweit an Amtsstelle sich einzufinden, die Güte unter sich zu pflegen und wo möglich einen Vergleich abzuschließen, dafern aber ein solcher nicht zu Stande kommen sollte,

den 10. September 1850

der Inrotulation der Acten zum Verspruch und

den 24. October 1850

der Bekanntmachung eines Locationserkenntnisses, welches für die Ausgebliebenen Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu versehen.

Auch haben auswärtige Gläubiger einen Bevollmächtigten am hiesigen Orte zu bestellen.

Kreisamt Leipzig am 17. Januar 1850.

Lucius.

von Hartmann.

So eben ist in einem besondern Abdruck erschienen:
**Das Gewerbe- und Personalsteuergesetz
des Königreichs Sachsen**

vom 24. Decbr. 1845 in Verbindung mit dem zugehörigen Ergänzungsgesetze vom 23. April 1850.

Mit 4 Hülfsstafeln. in 4to. Preis 6 Ngr.

Vorräthig bei Fr. Fleischer, Grimm. Straße Nr. 27.

Lotterie-Anzeige.

Montag d. 8. d. M. ist Ziehung der 2. Classe 38. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens

J. A. Pöbler, Katharinenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Nichters Bettfederreinigungs-Anstalt

jetzt Schuhmachergäßchen Nr. 8 bei Lorenz.

Federreinigungs-Maschine Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) früher Schützenstraße Nr. 5.

**Von Hamburg nach New-York**

expedirt die Hamburg-Amerik. Packetfahrtsgesellschaft den 27. Juli das Schiff „Elbe“, Capitain Seydtmann. Passagierpreis im Zwischendeck 30 Thlr.

Anmeldungen und Prospective bei dem unterzeichneten Bevollmächtigten.

Leipzig den 26. Juni 1850.

Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Etablissement.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich auf hiesigem Plage als Drechslermeister etablirt habe. Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, meine geehrten Kunden auf das Reellste und Pünctlichste zu bedienen; jeden mir werdenden Auftrag, wenn auch noch so gering, werde ich mit der größten Sorgfalt auszuführen suchen.

Gleichzeitig erlaube ich mir auch auf mein Lager feiner und ordinairer Drechsler- und Spielwaaren, Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Pockholzkugeln und Kegel, Abschließvogel und Schnepfer ic. ergebenst aufmerksam zu machen, und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Moritz Thieme, Drechslermeister,
Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ich die Activen meiner seit vielen Jahren unter der Firma

Maximilian Veronelli

hier bestandenen Wein- und ital. Waaren-Handlung käuflich an Herrn Hermann Hallberg abgetreten und mit nur vorbehalten habe, die noch außenstehenden Forderungen derselben selbst einzuziehen. Passiven sind nicht vorhanden.

Herr Hallberg setzt das Geschäft für eigene Rechnung unter seinem Namen fort und es erlischt demnach obige Firma mit heutigem Tage.

Gesundheitsrückichten nöthigen mich, dem Geschäftsleben fortan zu entsagen, und ich scheid mit um so größerem Bedauern davon, als ich mit vielem Danke die empfangenen Beweise wohlthollenden Vertrauens anerkenne. Mit der Bitte, das letztere auch meinem Herrn Nachfolger zu Theil werden zu lassen, empfehle ich mich

Leipzig den 8. Juli 1850.

Hochachtungsvoll

Hermann Veronelli.

An vorstehende Kundgebung des Herrn Hermann Veronelli knüpfe ich die ergebene Anzeige, daß ich die von ihm erkaufte

Wein-Handlung

von heute an für eigene Rechnung unter der Firma

Hermann Hallberg

führen und bemüht sein werde, den bewährten guten Ruf der vorigen Firma auch für die meinige durch solide und gute Bedienung zu gewinnen.

Ich empfehle zugleich mein vollständig sortirtes Wein-Lager zu geneigten Abkäufen und verharre mit

Leipzig am 8. Juli 1850.

Hochachtung

Hermann Hallberg.

Geschäfts-Veränderung.

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir nach freundschaftlicher Uebereinkunft unsern am 1. Juli a. c. beendeten Societätsvertrag nicht erneuerten, daher die Firma **Siegel & Stoll** erloschen ist.

In Folge dessen gründete aufs Neue von heute ab ein Jeder von uns unter seinem alleinigen Namen auf hiesigem Platze eine

Buch- und Musikalienhandlung.

Indem wir für das uns bisher erwiesene Vertrauen ergebenst danken, bitten wir dasselbe auf Jeden von uns gütigst zu übertragen.

Am 6. Juli 1850.

C. F. W. Siegel, Neumarkt (Kramerhaus) Nr. 31.

Edmund Stoll, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13.

Etablissements-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage eine Seidenfärberei errichtet, verbunden mit Seiden- und Wollenzeug-Wäscherei, und empfehle selbige unter guter und billiger Bedienung.

Cécilie Dumont,

Lurgensteins Garten, Haus Nr. 5, früher im Geschäft meines Bruders, des Seidenfärbers Louis Dumont.

Möbeldamaste

sind jetzt in ausgezeichneten Dessins auf Lager und empfiehlt billigst
Wilh. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Wattirte Bettdecken

werden noch vorhandene 30 Stk. auffallend billig verkauft bei
Wilh. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Strickgarne

empfehle ich in roh, gebleicht und bunt von 3 bis 8drähtig im
 Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.
G. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Schweißblätter

in Damenkleider von wasserdichtem geruchlosem Stoff empfehlen
G. Ettler & Comp.,
 Gewölbe Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Eilenburger Rattune, neue Sendung, $\frac{3}{4}$ breit, von
 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an pr. Elle, Hainstraße, goldner Stern Nr. 7, 1. Et.

Eilenburger Reubles-Rattun, $\frac{3}{4}$ breit, von 4 Ngr.
 an pr. Elle, Hainstraße, goldner Stern Nr. 7, 1. Etage.

Drahtstifte,

schraubenartig gewundene und viereckige, welche als Nagel
 zu brauchen und billiger als diese sind, so wie sehr wohlfeile
 Tischler- und Cigarrenstifte zu Fabrikpreisen bei
Wilhelm Müller, Nicolaisstraße, der Kirche schräg über.



Par. Patent-Schnellzünd.

Anstrich = Lack.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen neuen Anstrich = Lack zu em-
 pfehlen, der dem Damar, so wie dem Leinölfirnis darin vorzu-
 ziehen ist, daß

- 1) die Blutwärme keinen solchen Einfluß darauf ausübt, wie
 auf den Damar,
- 2) daß er fester wird und nicht springt,
- 3) daß er nicht gelbt, sehr rasch trocknet und keinen so unan-
 genehmen Geruch hinterläßt, als Leinölfirnis, so daß man
 zu jeder Jahreszeit damit anstreichen kann, zumal wenn die
 Zimmer etwas erwärmt sind.

Das \mathcal{R} zu 6 \mathcal{R} , im Ganzen bedeutend billiger. Gebrauchs-
 anweisungen werden beigegeben. Proben von \mathcal{R} sind bei Herrn
Ferd. Otto in der Laube zu haben.

Fliegenwasser,

ein bewährtes Mittel, empfehlen

Weidenhammer & Gebhardt.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum ein **Wiener**
Flügel (Mahagony) zu billigem Preise Petersstraße, 3 Könige
 im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Kerbmachine, $\frac{1}{2}$ Dgd. Stühle und
 mehrere andere Gegenstände kleine Burggasse Nr. 8.

Zu verkaufen ist eine eiserne Geldcasse, eine kleine spanische
 Wand Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage links.

In einer Auction erstand ich sehr billig eine Partie echte Ha-
 vanna-Cigarren und verkaufe dieselben à 13 Thlr. das Tausend,
 6 Stück für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Friedrichshaller Bitterwasser

empfeht

G. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Türkische Pflaumen,

vorzüglich gute Frucht, empfing wieder

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Frischer Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und Sülze ist zu
 haben bei **W. Scholze, früher Buß, Frankf. Str. Nr. 49.**

Unterzeichnete empfehlen sich mit auf dem Stocke völlig reife-
 gewordenen (nicht die Art, wie man sie gewöhnlich zu Markte bringt)
 und sich Jahre lang haltenden, mit feinem raffinierten indischen
 Zucker versüßten und ohne weitem Zuckerzusatz zu genießenden und
 zum Backwerk resp. Kuchen passenden

Winter-Preißelsbeeren.

Auch nehmen wir Aufträge auf dick eingekochte, ohne oder
 mit halbem Zuckerzusatz versüßt, davon an.

Obschon wir bei jeder Jahreszeit stets einen kleinen Vorrath da-
 von auf dem Lager haben, so bitten wir doch darum, uns bei
 Zeiten Ihren Bedarf gütigst aufgeben zu wollen.

Fischer, Raumann & Comp.
 in Ilmenau am Thüringer Walde.

3 Kohlenmaße werden zu kaufen gesucht, 1 Meße, $\frac{1}{4}$ und
 $\frac{1}{2}$ Scheffel Serbergasse Nr. 8, 2 Treppen.

Thlr. 10,000 und 4 bis 6000 zu Michaelis d. J. gegen sichere
 Hypotheken auszuleihen ist beauftragt
 Leipzig. **Dr. Kömisch.**

Auszuleihen sind 500 Thlr. Mündelgelder.

Adv. Alex. Kind, Katharinenstraße, Dufours Haus Nr. 14.

Gesucht wird zum 1. August ein Weinkellner
 im Kranich.

Ein gut empfohlener Laufbursche findet sogleich Unterkommen.
 Näheres bei **S. Schmidt, Reichstraße Nr. 14.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher
 sich keiner Arbeit scheut und gute Atteste aufweisen kann.

Dresdner Straße Nr. 87, 2tes Haus neben dem Thore im
 Hofe zu erfragen.

Einige Gehülfen und mehrere im Coloriren geübte Burschen
 können dauernde Beschäftigung erhalten Antonstraße Nr. 3.

Ein ordentliches Kindermädchen wird sogleich in Dienst gesucht
 Erdmannsstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein Mädchen in
 Dienst, welche gut nähen kann, Petersstraße Nr. 20/117.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen Raundörschen
 Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen zur
 häuslichen Arbeit im Café Saxon.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, das kochen
 und Hausarbeit verrichten kann, für eine einzelne Dame.
 Näheres Reichstraße Nr. 9 bei **F. Möbius.**

Gegen beliebige Vergütung sucht ein an Thätigkeit
 gewöhnter Commis von solidem Charakter, im Stande auf acht-
 bare Häuser sich zu beziehen, der gebräuchlichsten fremden Sprachen
 mächtig, Beschäftigung auf Stunden, halbe oder ganze Tage.

Geneigte Anträge wolle man an die Exped. dieses Bl. gelangen
 lassen unter H. G. H 969 Leipzig.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen
 Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als
 Stubenmädchen, oder auch bei ein paar nicht zu kleinen Kindern,
 gleich oder 1. August. Näheres Serbergasse Nr. 18, 3 Treppen.

Eine Köchin, welche bei feiner Küche sich auch den gewöhnlichen
 Arbeiten unterzieht, sucht sofort einen Posten durch

G. S. W. Sanger, Reichstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Ein junges, gebildetes Mädchen von angenehmen Aeußern, nicht
 von hier, wünscht zum sofortigen Antritt als Ladenmamsell oder
 Wirthschafterin ein Unterkommen. Näheres ist zu erfahren bei
Franz Schiffner, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Ein gebildetes Mädchen, welche mehrere Jahre conditionirt hat,
 die besten Atteste aufweisen kann und in allen weiblichen Arbeiten
 erfahren ist, wünscht hier jetzt oder zu Michaelis bei einer anstän-
 digen Familie ein Unterkommen, sei es die Wirthschaft zu führen
 oder auch die Erziehung ein paar Kinder. Sie sieht mehr auf
 gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Das Nähere zu erfragen
 Ritterstraße, kleines Fürstencollegium Nr. 14 parterre.

Logisgesuch.

Eine Familie ohne Kinder sucht in der Stadt oder innern Vorstadt ein Logis im Preise von 120—30 Thlr., jedoch nicht über 3 Treppen hoch. Anmeldungen werden in der Expedition d. Bl. unter Bezeichnung H. D. B. angenommen.

Ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben wird in der innern Stadt oder Vorstadt zu Michaelis von einer ruhigen kleinen Familie zu ermiethen gesucht. Auch könnte es in einem hellen Hofe, doch nicht über 2 Treppen gelegen sein. Adressen unter der Chiffre C. K. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben und Zubehör wird zu Michaelis in der Dresdner, Querstraße oder Neumarkt zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe erbittet man sich Neumarkt Nr. 31 parterre im Gewölbe.

Zu pachten gesucht wird eine Restauration oder ein dazu passendes Local bis zum 1. October. Anzeigen bittet man unter der Chiffre H. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Die 1. Etage im Hotel de Saxe,

die sich als Geschäfts- oder Gesellschaftslocal besonders gut eignet, ist sofort oder auch von Michaelis an zu vermieten, eben so die 2. und 3. Etage nach der Klosterstraße heraus.

Die Parterrelocal im Hotel de Saxe sollen als Gewölbe oder Comptoir von Michaelis an vermietet und könnten gewünschte Einrichtungen gemacht, auch Niederlage, Boden und Keller mit abgelassen werden.

Näheres im Hause selbst beim Hausmann zu erfragen.

Lauschaer Straße Nr. 1

sind angenehme Wohnungen zu 70 fl , 80 fl , 160 fl und darüber, so wie helle Arbeitslocal zu vermieten.

Zu vermieten ist Windmühlenstraße Nr. 37 die schön eingerichtete 1. Halbetage. Das Nähere parterre links.

Zu vermieten ist sofort in der Leinwandhalle die zweite Etage, ganz oder getheilt, mit allem Zubehör; desgleichen 1 Treppe hoch drei aneinanderstoßende Local für ein Comptoir passend. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist ab Michaelis a. c. in der Nähe des Königsplatzes ein freundliches und gut gehaltenes Familienlogis 1. Etage von 2 Zimmern, 2 Kammern nebst übrigem Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Mühlstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist eine Parterrelocalität, passend für einen Professionisten als Werkstätte, im Hofe, Wohnung 1 Treppe. Zu erfragen bei Fr. Beck, Frankfurter Straße Nr. 43.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben u., auf Verlangen Garten. Näheres Reudnitzer Str. Nr. 5.

Zu vermieten ist Michaelis ein mittleres Familienlogis große Fleischergasse Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus. Zu erfragen daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten ist Rudolphstraße Nr. 1652 neben der katholischen Kirche, ein kleines Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, für den Preis von 80 Thlr., von Michaelis an.

Zu vermieten ist für Michaelis in Reichels Garten ein Logis in 1. Etage, von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör und zu erfragen bei dem Kartensabrikant Schulze, Colonnadenstraße Nr. 1615B, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis zu 50 Thlr. Petersstraße Nr. 20/117.

Eine Localität 1. Etage, bestehend aus 5 heizbaren Piecen u., welche bis da zu einer Buchdruckerei und Familienwohnung benutzt wird, ist ab Michaelis a. c. zu ähnlicher Benutzung oder auch zu zwei Familienwohnungen getheilt zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Mühlstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist sogleich oder nach Belieben eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafgemach an einen anständigen Herrn von der Handlung oder Beamten Inselstraße 2 part. rechts.

Georgenstraße Nr. 15a ist sofort eine freundliche, stillgelegene Stube nebst Schlafkammer um civilen Preis an einen soliden Mann zu vermieten.

Zu vermieten sind zwei Garçon-Logis mit brillanter Aussicht über den Königsplatz. Näheres Fortuna, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein ausmeublirtes Zimmer 1 Treppe mit Aussicht auf die Promenade kl. Fleischergasse Nr. 16.

Ein helles Logis im Hofe von 2 Stuben, Kammern und Zubehör ist von Michaelis an zu vermieten Serbergasse Nr. 8.

Zu vermieten ist an einem ledigen Herrn eine Stube nebst Schlafgemach mit herrlicher Aussicht Raundörfchen 4, 3 Tr. hoch.

Sofort zu vermieten sind: 1 große meublirte Erkerstube, 1 kleine Stube mit Kammer, mit oder ohne Meubles, auch ein Keller nahe am Markt, kl. Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.

Urania. 1. Sommervergügnung im Tivoli. Programm nebst Billets werden ausgegeben im Gewölbe des Herrn Schrick, Raschmarkt, und Hospitalplatz Nr. 4 bei Hermann Friedel. Donnerstag den 11. Juli. Alles Nähere durch die Programme.

TIVOLI.

Heute Montag großes Concert mit brillanter Beleuchtung des Tivoli-Gartens.

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von Hr. Wend. Bei dieser Gelegenheit wird portionweise warm gespeist. A. Stolpe.

Wiener Saal. Heute Montag Concert und Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

ODEON. Heute Montag mit verstärktem Orchester Concert und Ballmusik.

Anfang des ersten um 7 Uhr, des zweiten um 8 Uhr. Das Musikchor des Director Julius Lopitzsch.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Abendunterhaltung.

Pariser Salon. Heute Montag Tanzmusik.

Heute in Stötteris Gesellschaftstag.

Entrée. Heute Montag den 8. Juli 2tes Sommervergügnen im neuen Salon bei Hrn. Böhne, wozu ergebenst einladet C. Schirmer.

Felsenkeller bei Lindenu.

Heute Montag ladet zum Concert, Kaffee und Kuchen, einem feinen Löpschen Lager- und Salvatorbier nebst verschiedenen Speisen ergebenst ein die Restauration.

Brandbäckerei.

Heute Montag ladet zu Kirsch-, Johannisbeer-, Dresdner Stiektuchen und Abends 5 Uhr zu Speckkuchen ergebenst ein C. Seutschel.

Großer Kuchengarten.

Heute Montag Abends 6 Uhr Speck-, Zwiebel- und Altenburger Brodkuchen, so wie alle Tage von 1 Uhr an frisches Gebäck empfiehlt ergebenst Gustav Sohl.

Drei Mohren.

Heute Abend Speckkuchen und diverse Speisen. Devisch.

Grüne Schenke.

Heute von Nachmittags 4 Uhr an zu Speckkuchen ladet ergebenst ein Illner.

Heute den 8. Juli ladet zu gesellschaftlichem Regelvergügnen ein Diebner im Ländchen.

Heute erste Übungsstunde. **Wigleben.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Montag den 8. Juli

Concert vom Musikchor des 4. Bataill. Leipz. Communalg.

W. Serfurth, Musikdirector.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Montag 2tes großes Prämienschießen mit chinesischer Beleuchtung und überraschender Schlussdecoration, wobei ich nicht ermangeln werde, mit einer großen Auswahl von Speisen aufzuwarten. **R. Schulze.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag zum Schlachtfest, so wie zu diversen andern warmen und kalten Speisen in großer Auswahl laden ganz ergebenst ein **Berbe & Jürges.**

Mey's bairische Bierstube.

Heute Abend Cotelettes mit jungen Bohnen und echt bair. Sommerbier von Ammon aus Nürnberg, à Seidel 1 **u** 5 **u**. **C. A. Mey.**

Acaciengarten zu Meudnis.

Heute Montag Cotelettes oder Zunge mit Allerlei, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph.**

Gosenschenke in Güttrisch.

Heute Montag starkbesetztes Concert. Das Musikchor von **C. Gauß.**

Gosenschenke in Güttrisch.

Heute Montag Schlachtfest. **A. Seyser.**

Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Heute ladet zum Schlachtfest und Bratwurst mit neuen Kartoffeln ergebenst ein **S. Söhne.**

Oberschenke in Güttrisch.

Heute Montag Schlachtfest. **C. Müller.**

Gosenthal.

Heute Montag frische Bratwurst, neue Härnge mit neuen Kartoffeln, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei und Gänsebraten, auch andere Speisen bei **Sinhorn** in Staudens Ruhe.

Heute Schlachtfest

bei **Fr. S. Knabe**, hohe Straße Nr. 7.

Heute zu frischer Wurst, Wurstsuppe und gesellschaftlichem Regelvergnügen ladet ergebenst ein **Jakobs** Restauration in Reichels Garten.

Die Baierische Bierstube

von

C. F. Schay, Ritterstraße Nr. 44

ladet heute früh zum Speckkuchen ergebenst ein. Zugleich die Anzeige, daß das Billard in der 1. Etage aufgestellt ist.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr giebt es Speckkuchen bei

Carl Spargen, Preußergäßchen.

Montag den 8. Juli ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen ergebenst ein **C. S. W. Diemecke**, Thonbergstraßenhäuser 1.

Heute 4/9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

J. F. Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei

Karl Birker, Neumarkt Nr. 18/21.

Eine Belohnung

erhält, wer einen an mich adressirten, am Sonnabend Abend verloren gegangenen Brief mir wiederbringt.

Prof. Dr. Schletter (Universitätsstraße Nr. 8).

Verloren wurde gestern Abend von der Schulgasse bis zur Restauration des Herrn **Bickert** eine stählerne Brille.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Kupfergäßchen Nr. 3, 1 Treppe abzugeben. Leipzig den 7. Juli 1850.

Verloren wurde gestern ein Kinderstiefelchen; gütigst abzugeben Salzgäßchenecke in der Bude bei **Mad. Engelhard.**

Abhanden gekommen sind seit einigen Tagen 2 grauschneidige Gänse. Auskunft wünscht man darüber Chausseestraße Nr. 36.

In der Nacht vom 6—7. d. M. wurde in der Quierstraße Nr. 2 im Quergebäude unter dem Fenster weg ein länglicher brauner Sprosserbauer, grün gefüttert, mit 4 Säulen und Wachstuchdecke, ziemlich neu, nebst Finken gestohlen, und da mir daran gelegen ist, den frechen Dieb zu entdecken, so sichere ich Demjenigen, der mir Nachweis geben kann, einen **Thaler Belohnung** zu, um sofort diesen Dieb gerichtlich belangen zu können. Quierstraße Nr. 2, im Hofe rechts 1 Treppe.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 60,742i, 62,453i, 76,802i, 84,830i, 800k, 3883k, 3990k, 6390k, 9026k werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. **Das Leihhaus zu Leipzig.**

Hr. Director **Wirsing** möge den Austausch der Billets in einem Zimmer mit Ein- und Ausgangsthüre bewirken lassen!

Erstes und letztes Taschen-leerendes Inserat.

Durch Ornatensendling **S.....** aus **D.....**, Schmähungen, lockende Rendezvous, kann ein fester Charakter, welcher seiner ungewungenen Handlungsweise wegen **Stimpel**-artig begeistert wird, eben so wenig bestrickt werden, als er den ihm unbekanntem **Gall-süchtigen** so lange mit stillschweigender Geringschätzung consequent begegnet, bis sie endlich von dem Wahne: „Ansichten aufdrängen und Grundsätze verdrängen zu wollen,“ geholt sind. **E. W.....**

Ist denn Herr **H. Brockhaus** ein gar so wichtiger Mann, und ist sein Entschluß, seinen Platz in der Kammer nicht einzunehmen, ein so großes welthistorisches Ereigniß, daß er es wiederholt in den öffentlichen Blättern ausposaunt? Es will Vielen scheinen, als hätte er sich diese Mühe ersparen können, denn es hat noch Niemand darnach gefragt, ob und aus welchen Gründen Herr **B.** zum Landtage geht oder nicht.

Wie denn nun dann, wenn sowohl Herr **B.** als auch die gefeierten **20c** in ihren Ansichten irrten, wie es der Auffag im **Sonnabends-Lageblatt** ziemlich klar dorthin?

Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt! —

Dem Fräulein **Wilhelmine B.**... gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

D. G. — 6 Uhr. — Schönfeld. Tauchaer Thor.

* **A—a.** * Morgen Dienstag den 9. Juli Abends 7 1/2 Uhr Hauptclubversammlung im Schützenhause.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 9. Juli Abends 6 Uhr Sitzung im botanischen Garten.
Das Directorium.

Gestern Abend beschenkte mich meine liebe Frau mit einem gesunden kräftigen Knaben. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. Rudwig den 7. Juli 1850.

Louis Eckardt, Mechanikus.

Für die zahlreichen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unserer Tochter sagen wir Allen unsern Dank, insbesondere Ihnen, verehrter Herr Herrmann, für die tröstenden und erhebenden Worte, welche Sie am Grabe gesprochen; sie kamen aus dem besten Herzen, und der Allgütige wird auch uns seinen Trost nicht fehlen lassen.

Den 7. Juli 1850.

Albert Schmidt.
Bertha Schmidt.

Schwimmanstalt.

Wie ich von mehreren Seiten höre, ist im Publicum die irrige Nachricht verbreitet, als sei der Unterricht für die für diesen Sommer abonnierten Schwimmerschüler noch immer wegen Mangel an Wasser im Elsterfluß unterbrochen. Dem ist jedoch nicht so! Es ist vielmehr der Wasserstand im Elsterfluß wieder hergestellt, so daß bereits die erste Schwimmsahrt stattgefunden hat, und da ferner nach §. 6 der Gesetze der Anstalt

diejenigen Schüler, welche in dem Sommer, in welchem sie für den Unterricht abonniert waren, noch nicht als Freischwimmer erklärt werden konnten, in den darauf folgenden Sommern unentgeltlich wieder Unterricht erhalten und nur das gewöhnliche Abonnementbillet für 2 Thlr. an der Casse zu lösen haben, ein Vortheil, den keine andere Anstalt dieser Art in Deutschland bietet, —

so ist sowohl in diesem als auch im nächsten Sommer vollauf Gelegenheit geboten, das Versäumte nachzuholen.

Ich fordere demnach nicht allein alle diejenigen Schüler, welche bereits heuer den Cursus angefangen haben, auf, denselben unverweilt fortzusetzen, sondern ich lege es auch allen Aeltern, Pflegeältern und Lehrern ans Herz, die Anstalt mit ihrer Theilnahme zu unterstützen und ihren Kindern und Pflegebefohlenen einen Vortheil nicht zu entziehen, den sie selbst in ihrer Jugend schmerzlich vermist haben. Leipzig den 8. Juli 1850.

Apotheker L. A. Neubert.

Damenbäder im Elsterfluß oberhalb der Schwimmanstalt.

Sämmtliche Bäder sind von heute an wieder eingegangen und haben die nöthige Tiefe. Leipzig 4. Juli. Apoth. L. A. Neubert.

Gemälde-Verloosung.

Am 30. Juli findet unsere 4te Gemälde-Verloosung im 2ten Vereinsjahre statt. Actien hiezu im Preise von fünfzehn Neugroschen sind bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung, so wie in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Angewommene Reisende.

Achilles, Part. v. Lübeck, Hotel de Pologne.
Alten, Part. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Böhme, Ger. Dir. v. Cythra, Palmbaum.
Domann, Kfm. v. Glauchau, St. Gotha.
Battaglia, Gond. v. Gbur, St. Breslau.
Bellmann, Kfm. v. Zwickau, Münchner Hof.
Böhme, Frau v. Greiz, St. Nürnberg.
Blanc, Kfm. v. Braunschweig.
Basse, Kfm. v. Riga,
v. Bodenhausen, Leutn. v. Rabis, und
Buttels, D. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Colm, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Glaus, Kfm. v. Zwickau, St. London.
v. Delfurth, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Bav.
Debal, Gond. v. Gbur, St. Breslau.
Dumann, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Degener, Fr. v. Lauban, St. Nürnberg.
Gopinasson, Kfm. v. Lichtenstadt, St. Hamburg.
Fasquel, Part. v. Berlin, St. London.
Frensdorf, Kfm. v. Fürth, und
Falkenheim, D. v. Cassel, Palmbaum.
Friedrich, Kfm. v. Zwickau, Münchner Hof.
Fleisch, Part. v. Berlin, und
Friede, Commis v. Magdeburg, St. Nürnberg.
v. Gläshner, Offic. v. Hannover, Hotel de Pol.
Goldschmidt, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.
Gulde, Kfm. v. Hamburg,
Günther, Kunsthdre. v. Nürnberg, und
v. Glasenapp, Frau v. Berlin, Palmbaum.
Gschwender, Kfm. v. Jmerstadt, St. Breslau.
Gebhardt, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Graw, Obef. v. Bellingen, gr. St. Nürnberg.
Geller, Tonkünstler v. Dresden, und
Hackmann, Fabr. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
v. Hohenstedt, Frau v. Hannover,

Hensche, Stadtrath v. Königsberg,
v. Heinze, Baron v. Schleswig, und
v. Hälßen, Graf, General v. Danzig, S. de Bav.
Haak, Oberforst-Insp. v. Schleiden, gr. Blbg.
Hertwig, Frau v. Grotzsch, grüner Baum.
Hoffmann, Kfm. v. Magdeburg, und
Höfer, Fran v. Dresden, St. Gotha.
Hamann, Gastw. v. Oberpaffendorf,
Hamann, Obef. v. Görlitz,
Honemann, Obef. v. Gribigsdorf,
Hüll, Kfm. v. Karlsbad,
Höne, und
Höcker, Stadtverord. v. Potsdam, St. Breslau.
Hodisohn, Rent. v. Hamburg,
Hettich v. Pommerßen, Geh. Cabinetrath von
Amsterdum, und
Holle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Jeni, Kfm. v. Hull, Münchner Hof.
Jighe, Rent. v. Dublin, Hotel de Pologne.
Kann, Kfm. v. Redwitz, grüner Baum.
Klöfel, Kfm. v. Zwickau, Münchner Hof.
v. Klizing, Rittmstr. v. Charlottenhof, und
Kirßen, Fabr. v. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
v. Küster, Legat.-Rath v. Berlin, und
Koch, Kfm. v. Cöln, Hotel de Baviere.
Lungwitz, Maler v. Halle, St. Hamburg.
Langeleitge, Fabr. v. Hamburg, w. Schwan.
v. Löschbrandt, OLBeser. v. Berlin, Palmb.
Lehmann, Kfm. v. Fürth, St. Nürnberg.
v. Lenzenberg, Kammerh. v. Amsterdam, und
Lorenz, Hotel. v. Brandenburg, Hotel de Pol.
v. März-Quirnheim, Fräul. v. München, Stadt
Breslau.
Müller, Amtsassessr. v. Lichtenstein, und
Nordel, Ingen. v. Braunschweig, S. de Pol.

Miram, Kfm. v. Cassel, St. London.
Mercketh, Part. v. London, und
v. Meding, Obef. v. Schwerin, S. de Bav.
Meyer, Jun. v. Schweinfurt, St. Nürnberg.
Nolde, Gond. v. Cassel, Palmbaum.
Dettler, Braumstr. v. Grimma, St. Dresden.
Peterßen, Obef. v. Berlin, St. Breslau.
Pegoldt, Schmiedemstr. v. Dresden, St. Dresd.
Ries Kfm. v. Heidingsfeld, Palmbaum.
Rebel, Obef. v. Gribigsdorf, und
Rothenberg, Obef. v. Cheesen, St. Breslau.
Rose, Obef. v. Brandenburg, und
Rinzen, Part. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Reymüller, Kfm. v. Cassel, St. Nürnberg.
Schiefel, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Schlobach, Mühlbes. v. Golditz, Palmbaum.
Schlegel, Kfm. v. Schandau, und
Strube, Buchdr. v. Herrnhut, w. Schwan.
Sonder, Gond. v. Gbur, St. Breslau.
Schilde, Hauptm. v. Redewitzsch, Münchn. Hof.
Scholz, Kfm. v. Lauban,
Steinfeld, Lehrer v. Bütlich,
Seifert, Tonkünstler v. Dresden, und
Steinkampe, Kfm. v. Boms, St. Nürnberg.
Schäpe, D. v. Berlin, Hotel de Bav.
Täger, Fräul. v. Plegitz, Palmbaum.
Thieme, Kfm. v. Dresden, St. Gotha.
Troitzsch, Bürger v. Halle, w. Schwan.
v. Tischwitz, Landrath v. Cottbus, S. de Pol.
Winkhaus, Kfm. v. Halver, und
Wes, D. v. Cassel, Palmbaum.
v. Watson, Part. v. Warschau, Hotel de Pol.
v. Weltzien, Obef. v. Schwerin, und
Wallach, Part. v. Neapel, Hotel de Bav.
Zell, Part. v. Hamburg, Hotel de Pol.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 16 1/2° R.

Druck und Verlag von C. Holz.